

# Kelch der Verantwortung: ein «Wanderpokal»?

## Was heisst Verantwortung?

Die sozialetische Antwort gibt **Lukas Schwyn**. Er ist ev. ref. Theologe, Pfarrer in Signau i. E. (50%), Fachhochschuldozent für und Präsident des Schweiz. Netzwerks für eine sozial verantwortliche Wirtschaft.



Haben Sie eine Frage zu einem sozialetischen Stichwort? So schreiben Sie an: KAB-Sozialinstitut, Postfach 1663, 8031 Zürich, Fax 044 272 30 90, Mail: info@sozialinstitut-kab.ch

Im Zusammenhang mit der Finanzkrise sagte Nicolas Sarkozy vor einiger Zeit: «Wenn alles gut geht und gigantische Boni zu ver-

teilen sind, sind die Verantwortlichen zur Stelle. Nun aber, da nichts geht, will plötzlich niemand mehr verantwortlich sein.» Solange alles gut geht, ist die Verantwortung eine eher leichte Bürde. Sie verpflichtet nicht nur, sondern verleiht Prestige, Ansehen und begründet höhere Einkommen. Wenn dann aber etwas schief läuft und die Verantwortlichen tatsächlich zur Verantwortung gezogen werden, möchten sie diese möglichst schnell los sein.

Es ist doch klar, dass für die Finanzkrise die Banker verantwortlich sind! Nein, verantwortlich sind eigentlich die Rating-Agenturen! Nein das stimmt auch nicht. Die Verantwortlichen sind die Mathematiker, die völlig realitätsferne Risiko-Berechnungsmodelle eingeführt haben. Ach was, auch das stimmt nicht! Die wirklich Schuldigen sind die

Wirtschaftspolitiker, die den Finanzmarkt dereguliert haben! Vermutlich tragen alle einen Teil der Verantwortung. Doch kaum wird irgendwo für etwas, das schief gelaufen ist, eine Verantwortlichkeit zugeschrieben, so bemühen sich die Betroffenen meist, diese weiterzureichen oder abzuschieben. Es wird nach Mitschuldigen und den «eigentlich Verantwortlichen» gesucht und der «Kelch der Verantwortung» beginnt die Runde zu machen. Der bekannte Management-Berater Reinhard K. Sprenger hat diesen Sachverhalt einmal in die prägnante Formulierung gegossen: «Der Kelch der Verantwortung ist ein Wanderpokal». Wir kennen das ja auch aus unserem Alltag: Schon der kleine Ueli, der seinen Schulkameraden Ruedi gehänselt hat und deswegen einen Box kriegert, was zu einer Rauferei ausartet, wird sich beim Mami

beklagen mit den Worten: «Dr Ruedi het agfange!» Und so läuft es auch oft in Institutionen, Unternehmen und Organisationen. Jeder Verantwortliche findet einen Unterstellten, auf den er die Verantwortung abschieben kann, wenn etwas schief gelaufen ist. Ein solches Abschieben der Verantwortung kann tatsächlich als ein kindisches, «unmündiges» Verhalten bezeichnet werden. Denn dem eigentlichen Sinn des Verantwortungsbegriffs nach ist ein verantwortlicher Mensch jemand, der *mündig* ist, d.h. der mit seinem Mund eine Antwort (Ver-Antwort-ung) auf die Frage geben kann, warum er etwas getan oder unterlassen hat. Also einer der «Red-und-Antwort-stehen» kann. Dies kann er allerdings nur wirklich, wenn geklärt ist, wofür oder für wen er unter welchen Bedingungen verantwortlich ist. <